



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufsfamilie® und zum Audit familiengerechte Hochschule® erhalten.

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist in der Medizinischen Klinik m. S. Hepatologie und Gastroenterologie an den Standorten Campus Charité Mitte (CCM) und Campus Virchow-Klinikum (CVK) im CharitéCentrum 13 (CC13) für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Nephrologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Interventionelle Endoskopie

Besoldungsgruppe W2 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit

(Kennziffer: Prof. 677/2025)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Humanmedizin und eine abgeschlossene Promotion. Darüber hinaus muss eine Professur oder Juniorprofessur, Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen vorliegen. Ferner muss eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie oder als Facharzt/Fachärztin für Viszeralchirurgie oder eine vergleichbare abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin vorliegen.

Mit der Professur sind neben den oben stehenden Einstellungsvoraussetzungen folgende Anforderungen verbunden:

- 1) fundiertes Fachwissen sowie nachgewiesene klinische und wissenschaftliche Expertise auf dem Gebiet der Endoskopie, insbesondere der endoluminalen und hepatobiliären Verfahren (ÖGD, Koloskopie, ERCP, diagnostische und interventionelle Endosonographie), endoskopische Resektionen, „third space endoscopy“, endoskopische Unterdrucktherapie (EndoVAC), Komplikationsmanagement sowie bariatrische Endoskopie
- 2) umfassende Erfahrung in der Durchführung komplexer endoskopischer Resektionen, insbesondere ESD (endoskopische Submukosadissektion), sowie im endoskopischen Komplikationsmanagement einschließlich der EndoVAC-Therapie
- 3) nachgewiesene Forschungstätigkeit im Bereich der endoluminalen Endoskopie inkl. experimentelle Endoskopie, belegt durch Publikationen in peer-reviewed Fachzeitschriften und/oder Drittmitteleinwerbung
- 4) umfangreiche Lehrerfahrung und herausragende didaktische Fähigkeiten sowie Engagement in der Lehre, z. B. durch regelmäßige Lehrtätigkeit in der Endoskopie, Organisation von oder aktive Beteiligung an endoskopischen Fortbildungskursen (z. B. als Tutor*in oder Kursleiter*in)
- 5) aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen sowie an wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen
- 6) originäres (eigenständiges) Forschungspotfolio auf dem Gebiet der endoluminalen Endoskopie, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten
- 7) Erfahrungen in der Planung und Durchführung klinischer Studien in verantwortlicher Rolle
- 8) Herausragende internationale Reputation, beispielsweise durch Mitarbeit, Mitgliedschaft und Engagement in Gremien nationaler und internationaler einschlägiger Fachgesellschaften

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Anforderungen an die W2-Professur erfüllen und die wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Interventionellen Endoskopie aktiv mitgestalten und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Neben den sich insbesondere aus [§ 99 BerlHG](#) ergebenden dienstlichen Aufgaben werden an die Bewerbenden außerdem folgende Erwartungen gestellt:

- 1) Vertretung des Fachs „Interventionelle Endoskopie“ in Forschung, Lehre und Krankenversorgung unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
- 2) Weiterentwicklung des Bereichs der Zentralen Interdisziplinären Endoskopie (ZIE)
- 3) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité ([Charité 2030](#) und [Charité Internationalisierungsstrategie](#))
- 4) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg
- 5) Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen [Studiengänge](#) sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung sowie Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 6) Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Werte der Charité – Respekt, Leidenschaft, Courage, Neugier, Verbindlichkeit, Offenheit – aktiv für die Personalentwicklung einzusetzen, dazu gehört insbesondere auch die gezielte Unterstützung von Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung sowie die Schaffung eines interprofessionellen Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden wertschätzt

Für die Durchführung der Dienstaufgaben sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau (fachkundige Sprachkenntnisse gemäß der Kultusministerkonferenz) wünschenswert.

Die Charité verfolgt nachhaltig die Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung und damit eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 30. Januar 2026** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.